

Erhöhte Sicherheit für Glattfeldner Kids dank Zone 30

Neben seiner reizvollen Umgebung besitzt das Gottfried-Keller-Dorf auch einen historischen Dorfkern mit eindrücklichen Riegelbauten, welcher als schützenswertes Ortsbild von überregionaler Bedeutung bezeichnet wurde. Auf den engen Strassen kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Diese Strecke wird von vielen Kindern als Schulweg benützt. Dank der eingereichten Petition beschloss der Gemeinderat die Umsetzung der Zone 30. Diese erfolgte nun im Frühling 2009.

Seit Kurzem zieren 10 Zonentore den unteren historischen Dorfkern von Glattfelden, einem idyllischen Ort mit knapp 4000 Einwohnern. Die teils engen Gassen ermöglichen es nicht überall, Zonentore anzubringen. So wurde am Eingang zur Gottfried-Keller-Strasse auf eine Fahnenmontage ausgewichen.



Torsituation Zone 30 – Signalisation und Verkehrsberuhigungselemente

Neben der Signalisation der neuen Zone 30 kamen ergänzend auch Verkehrsberuhigungselemente zum Einsatz. Die zu den Betonquadern der Zonentore passenden Pflanzentröge führen zu einer Verengung der Strasse. Dadurch werden die Autofahrer automatisch dazu veranlasst, ihr Tempo zu drosseln. Zudem wurden Geschwindigkeitsreduktionsschwell-

len angebracht. Der Leistungsumfang der SIGNAL AG umfasste ebenfalls die dazugehörigen Markierungsarbeiten.

Zustande kam dieses Projekt aufgrund einer Interessengemeinschaft. Entlang vieler Strassen im alten Dorfkern gibt es keine schützenden



Trottoirs für Schulkinder. Der Schulweg führt oft an Gartenmauern entlang, an schmalen und unübersichtlichen Stellen. Im Herbst 2007 begann die Interessengemeinschaft mit dem Sammeln von Unterschriften für eine Petition mit dem Ziel der Einführung einer Zone 30 im alten Dorfkern.

Die Glattfeldnerinnen und Glattfeldner zeigten sich solidarisch; innert Monatsfrist unterzeichneten 527 von ihnen die Petition. Dies veranlasste den Gemeinderat zu handeln. Das in Auftrag gegebene Verkehrskonzept wurde sodann vom Gemeinderat grundsätzlich gutgeheissen.

Verantwortlich für das Projekt Zone 30 zeichnet neben dem Verkehrsplaner Herrn Hirner von Curatli Calörtscher Hirner Ingenieure der Werkhofchef François Chabloz, Glattfelden. Seitens SIGNAL AG oblag die Gesamtverantwortung Herrn Werner Meyer, Fachberater Niederlassung Zürich-Dietlikon.

